

KONTakt

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG | NR. 195 | JUNI 2023

Aus dem Inhalt:

Neue Gottesdienstzeiten Seite 3 und 20

Erntedank Ankündigung Seite 15



Gartenzeit

Mehr zum Thema auf den Seiten 3 bis 11

Aktuelle Informationen zu den Terminen finden Sie laufend auf unserer Homepage und auf dem Mitteilungsblatt „Nächste Woche“ www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

- Christophorus-Sammlung:** So, 23. Juli
- Caritas August Sammlung:** So, 20. August
- Sommerfest am Froschberg, gemeinsam mit dem ASKÖ:** Sa, 1. Juli, ab 17 Uhr, Volkshaus Froschberg, nur bei Schönwetter
- So, 2. Juli, 10 Uhr, Gottesdienst im Grünen, anschl. Frührschoppen, bei Schlechtwetter in der Pfarre
- Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung:** Di, 15. August, Gottesdienst um 9.30 Uhr mit Segnung der Kräuterbüscherl
- Radwallfahrt:** Fr, 8. Sept., Infos und Anmeldung bei Hans Bürscher, Tel.: 0681/8467 8629
- Bergmesse am Sternstein:** So, 10. Sept., Gottesdienst um 11.30 Uhr in der Nähe der Aussichtswarte
- Pfadfinder Oktoberfest:** Fr, 15. Sept. ab 18 Uhr im großen Pfarrsaal
- Herbstbasar für Baby- und Kinderartikel:** Sa, 30. Sept.
- Erntedankfest:** 1. Okt., Gottesdienst um 9.30 Uhr, siehe Seite 15
- Jugendtermine:** siehe Seite 17
- Jungcharlager 2023:** 16. - 22. Juli in Großloiben

FIRMUNG 2024

Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung: 3. Dez. (1. Adventssonntag) für alle, die das 14. Lebensjahr bis 31. August 2024 vollendet haben. Ab Ende September online möglich auf der Homepage www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad.
Firmung: 25. Mai 2024, 17 Uhr mit Mag. Michael Münzer

FRAUEN IN DER PFARRE

Frauenmessen: Mi, 13. September und 11. Oktober, 8 Uhr, Kapelle
Cafe am Vormittag: Mi, 11. Oktober, 8.30 bis 10.30 Uhr, kleiner Pfarrsaal

SENIORINNEN UND SENIOREN

Senior:innenmessen: Mi, 20. September und 18. Oktober, 8 Uhr
Senior:innennachmittage: 29. Juni, 21. September, 5. und 19. Oktober, jeweils 15 Uhr, kleiner Pfarrsaal.

SELBA = SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

SelbA: 30. Aug., 4., 18. und 25. Okt., 15 Uhr, Pfarrheim
Ausflug: voraussichtlich am 20. Sept.
Infos: Frau Mag.ª Petermichl, Tel. 0650/5611032

GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Einführungsseminar: ab Mo, 2. Okt., 6 Vormittage, jeweils 9–11 Uhr, Blauer Raum (€ 60,-)
Übungsgruppe: Di, 4. Juli, 19. Sep. und 3., 17. und 31. Okt., jeweils 9.30 Uhr, Pfarrheim, Blauer Raum; Beitrag € 5,- pro Treffen
Infos: Maria Kastenhofer, 0664/5771388, kasj@liwest.at

TREFFPUNKT TANZ

Mi, 5., 19. und 26. Juli, 2. und 9. August, 13., 20. und 27. September, 4., 11., 18. und 25. Oktober, großer Pfarrsaal.
 Ankommen ab 8.45 Uhr, Tanzen von 9 bis 10.30 Uhr, Kosten pro Tanztermin € 5,-. Tanzleiterin Frau Dr.ª Isabella Roth

BIBELRUNDE

Di, 3. Oktober und 7. November, 19.15 Uhr, kleiner Pfarrsaal, mit Frau Mag.ª Dorothea Schwarzbauer-Haupt

GESUNDHEITSGYMNASTIK

Zur Vorbeugung und zur Besserung von Beschwerden der Wirbelsäule, Dehnung und Kräftigung der Muskeln u.v.m. Schnupperstunden sind möglich.
 Kursbeginn bei genügend Anmeldungen: Do, 14. Sep., 9 Uhr
Anmeldung und Infos: Brigitte Eckerstorfer, Tel. 0732/66 02 98, Preis für 10 Einheiten: € 50,-

SENIORENWOHNHEIM-BESUCHSDIENST

Sollte einer Ihrer Verwandten, Bekannten oder Sie selbst in ein Seniorenwohnheim übersiedeln, so melden Sie dies bitte im Pfarrbüro, damit der Besuchsdienst der Pfarre Sie besuchen kann.

KRANKENKOMMUNION

Die leitende Seelsorgerin Monika Weilguni und Pfarrmoderator Dr. Martin Füreder bringen Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause. Teilen Sie uns Ihren Wunsch rechtzeitig mit. Bitte um Terminvereinbarung im Pfarrbüro. Tel.: 0732/65 72 95

Garten – ein spiritueller Ort

Haben Sie einen „grünen Daumen“? Dann möchten wir Sie mit den Gartengeschichten, die wir in diesem Pfarrblatt zusammengetragen haben, ganz besonders erfreuen!

Ich schreibe diese Zeilen, nachdem ich an einem sonnigen Sonntagnachmittag unseren Garten im Liegestuhl genießen durfte. Gartenzeit ist für mich Erholungszeit. Hier darf ich innehalten, verweilen, staunen. Ich gebe zu: Ich habe keinen „grünen Daumen“! Meine Schwester liebt unseren Garten, den sie hegt und pflegt. Für meine 92jährige Mutter ist unser Garten lebensnotwendig. Jeden Tag ist sie mit ihrem Rollator im Garten unterwegs, entdeckt da eine neu aufgeblühte Blume, entdeckt da eine neu aufgeblühte Blume, dort frische Kräuter und erntet mit großer Dankbarkeit Salat oder Erdbeeren.

nenreisig ab. So schützen wir die Pflanzen und gönnen ihnen die nötige Ruhe.

GOTT IM GARTEN FINDEN

Mit einer Gartenrunde unterbreche ich gerne meine Schreibtischarbeit und gehe zu meinem Lieblingsplatz: Seit 10 Jahren gibt es in unserem Garten ein klassisches kretisches Labyrinth, das wir damals einfach in den Rasen gemäht haben. Schritt für Schritt übe ich am Weg zur Mitte, die kleinen Dinge zu schätzen, und erinnere mich an den heiligen Ignatius von Loyola, der „Gott in allen Dingen finden“ konnte. Das gilt wohl in besonderer Weise für den Garten.

RHYTHMUS DES LEBENS

Ich spüre im Garten den Rhythmus des Lebens und den Kreislauf der Jahreszeiten. Im Frühling erlebe ich Narzissen, Märzenbecher und Tulpen jedes Jahr als ganz besonderes Geschenk. Der Duft von Pfingstrosen erinnert mich an Sommer. Beim Rasenmähen lassen wir Margeriten-Inseln stehen, um uns möglichst lange an ihrer Blüte zu erfreuen. Die Kürbis- und Zwetschkenernte im Herbst ist meist so ausgiebig, dass wir sie mit Freude an Freund:innen und Nachbar:innen weiterschenken. Im Winter decken wir manche Gartenbeete mit Tan-

Der Garten ist für mich ein Ort der Dankbarkeit für die Wunder der Natur. Er ist für mich ein Ort, wo Himmel und Erde sich begegnen. Säen, wachsen, reifen, ernten, sterben, ruhen beinhalten das Geheimnis der Schöpfung und das Geheimnis des Lebens. Der Garten ist ein spiritueller Ort.

GÖTTLICHER MIST

Jahrelang habe ich über unseren „Komposthaufen“ die Nase gerümpft. Bis mir

eines Tages Pater Johannes Pausch im Kloster Gut Aich das Wort „Demut“ am Komposthaufen erklärt hat. Der heilige Benedikt verwendete für Demut das lateinische Wort „humilitas“, also Bescheidenheit. Humilitas ist wortverwandt mit homo, der Menschen.

Von humilitas lässt sich auch der Humus, den wir aus der Gartenarbeit kennen, ableiten. Er bezeichnet die Erde, das Ursprüngliche. Der Mensch ist aus Erde gemacht und Erde ist aus Humus gemacht. „Humus“ beschreibt aber nicht nur unseren Ursprung, sondern auch unsere Wandlungsfähigkeit. Der Mist verwandelt sich durch die Arbeit und die Bewegung der Würmer in neue Erde. Was wir als Abfall bezeichnen, wird also zu etwas Kostbarem. Aus dem Humus wächst alles Leben. Alle Pflanzen, alle Tiere und Menschen nähren sich damit. Das zu erkennen, macht demütig.

Auch der Humor ist mit humilitas wortverwandt. Pater Johannes meint, „dass es ohne Humor keine Demut gibt. Und ohne Humor gäbe es auch keinen Menschen. Welchen Humor hat wohl Gott gehabt, um uns Menschen zu erschaffen?“

Ich wünsche Ihnen humorvolle und erholsame Sommer- und Gartentage!

Liebe Gottesdienstbesucher:innen!
Im Sommer feiern wir von Sonntag, 9. Juli bis einschließlich Sonntag, 10. September einen gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche.

Den letzten Abendgottesdienst vor der Sommerpause feiern wir am Samstag, 1. Juli um 19 Uhr.
 Ab Samstag, 16. September feiern wir um 19 Uhr wieder Abendgottesdienst, ab Sonntag, 17. September feiern wir wieder beide Gottesdienste um 8.45 Uhr und 10 Uhr.

Bei Festgottesdiensten haben wir uns im PGR und im FA Liturgie darauf verständigt, dass wir **ab September am Sonntag** einen gemeinsamen Gottesdienst **um 9.30 Uhr feiern**, so auch beim **Erntedankfest am 1. Oktober um 9.30 Uhr!**



MONIKA WEILGUNI, leitende Seelsorgerin, Dekanatsassistentin Linz-Mitte

Impressum Medieninhaber: Pfarrblatt der Pfarre Linz-St.Konrad (Alleininhaber), DVR: 0029874(1779), Herausgeber und Redaktion: Pfarre Linz-St.Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz, Tel. 65 72 95-0, Fax 65 72 95-23; Internet: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad, E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at; Redaktion: Mag. Herbert Schicho und Team; Textfassung: Anna Bader; Anzeigen: Helmut Mandl; Layout: Eva Moder, 4060 Leonding, moder@aon.at; Hersteller: Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung GmbH, 4050 Traun, Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre, Spendenkonto VKB: IBAN: AT 13 1860 0000 1930 0300

© Alexandra Grill

Garten als Symbol für Fülle und Frieden

Vom Garten ist in der Bibel ganz am Anfang bei der Erzählung von der Erschaffung der Welt und nach der Auferstehung Jesu, dem Beginn der neuen Zeit der Erlösung, die Rede.

„Dann pflanzte Gott in Eden, im Osten einen Garten und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte.“ So lesen wir dort. (Genesis 2, 8)

„An dem Ort, wo man Jesus gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab ... Dort setzten sie Jesus bei. Maria aus Magdala stand draußen vor dem Grab und weinte ... Ein Mann fragte sie: Frau warum weinst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast ... Jesus sagte zu ihr: Maria.“ (Joh 20, 15)

Der Garten hat in der Kultur des Alten Orients eine besondere Bedeutung. Es handelt sich um ein Stück Land, auf

dem es Wasser gibt. Dieses Land wird mit Mauer oder Hecke eingezäunt und so als Privatbesitz ausgewiesen. Im Garten pflanzen die Besitzer einerseits Obst und Gemüse für den Eigenbedarf an, aber auch Blumen, Heilkräuter und Stauden.

Damit bedeutet der Garten sowohl Lebensgrundlage und Schönheit der Natur als auch Schutz, Geborgenheit und Privatsphäre. Deshalb eignet er sich als Bild für die Schöpfung Gottes und die Erlösung durch Jesu Tod und Auferstehung.

Im Garten herrscht Fülle. Jedes Fleckchen wird genutzt, um verschiedenste Pflanzen zu ziehen und nutzbar zu machen. Die Erträge des Gartens stehen den Besitzer:innen zur Verfügung, geben Nahrungssicherheit. Im Garten herrscht aber auch Frieden. Die Gärtner:innen schauen darauf, dass alle Pflanzen friedlich nebeneinander gedeihen, und setzen durch Jäten, Düngen und Gießen das Gesetz der Stärkeren in der Natur ringsum außer Kraft.

Weil erzählt wird, dass Gott den Garten für den Menschen anlegt und herrichtet, wird der Garten später Paradies genannt. Wir verbinden mit diesem Wort Freude, Fülle und Wohlbefinden, ohne dass man sich dafür abrackern und anstrengen müsste. Gott zeigt so den Menschen, wie er sich ihr Leben vorstellt. Ein gutes Leben mit genügend Gütern für alle, fair verteilt, sinnerfüllt und voll Freude.

Die Bibel berichtet, dass die Menschen das Paradies verloren, weil sie Gottes Gebot übertreten hatten. So wurde das Leben mühsam, anstrengend und leidvoll. Menschen sehnen sich deshalb nach Erlösung, nach dem Ende der Mühsal und einem neuen Frieden.

Wenn nun die Begegnung von Maria Magdalena mit Jesus dem Auferstandenen in einem Garten erzählt wird, so spielt das deutlich auf die Paradiesgeschichte an. Das Paradies ist wieder zugänglich, wenn auch nur in Augenblicken, und das gute Leben in Fülle können wir zwar nicht auf



Dauer, aber doch immer wieder erleben. Ein Ort, wo das für viele Menschen spürbar wird, ist ihr Garten. Vielleicht kommen die Freude, die Erfüllung und der Frieden, den viele Menschen im Garten empfinden, aus der tiefen Ahnung, dass das Paradies erfahrbar ist. Die Sehnsucht, immer wieder paradiesische Momente zu erleben, und das Bedürfnis, sich vom Alltag zu lösen und das Leben entspannt ge-

nießen zu können, tragen dazu bei, dass Menschen sich gerne in Gärten aufhalten.



Mag. DOROTHEA SCHWARZBAUER-HAUPT,
Weesestraße

Der Pfarrhofgarten

Im Pfarrhofgarten befand sich viele Jahre lang neben der Wiesenfläche mit Bäumen und Sträuchern der Gemüsegarten der Pfarrhaushälterin Herta Himmelbauer.

Vor 14 Jahren haben Frau Gisela Tranninger und ich diesen in einen Blumengarten umgewandelt, da wir die Blumen für den Kirchenschmuck gut brauchen konnten.

Gepflanzt haben wir vor allem Tulpen, Dahlien, Sonnenblumen, Zinnien und noch verschiedene andere Arten. Auch die schon vorhandenen Sträucher wie Forsythien, Schneebälle und Flieder betreuen wir seit damals. Man muss die Gartenarbeit gerne machen, denn es gibt eigentlich immer viel zu tun. Die Freude an den schönen Blumen belohnt allerdings für die Mühen. Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir mit den Blumen aus dem Pfarrgarten unsere Kirche schmücken – zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Vor einigen Jahren haben auch einige Bienenstöcke ihr Zuhause hier gefunden – unsere Blüten lieferten ihnen die Nahrung. Da wir allerdings nicht jünger werden, freuen wir uns sehr, dass heuer die Kinder unseres Kindergartens mit großem Eifer einen Teil des Gartens betreuen und wir dadurch ein bisschen weniger Arbeit haben.

HILDEGARD AIGNER, Regerstraße



Gärtnern mit unseren Kindern

Jedes Jahr, wenn sich die kalte Jahreszeit dem Ende zuneigt und die Natur sich erneuert, ist es so weit, und das Leben erwacht.

Gärtnern macht unsere Kinder mit dem Naturkreislauf vertraut – wie, wann und wo unser Essen wächst, wie es frisch geerntet schmeckt und was es für unsere Gesundheit beiträgt, lernen die Kinder spielerisch kennen. Mit großer Begeisterung

können Kinder dies selbst miterleben. Auf diese Weise können sie Verantwortung für den Umgang mit Ressourcen übernehmen und werden zu nachhaltigem Denken und Handeln angeregt. Studien zeigen klar, dass die Bereitschaft der Kinder steigt, Obst und Gemüse zu essen, wenn sie es selbst angebaut haben.

Wir im Pfarrcaritaskindergarten St. Konrad haben in unserem Garten ein Naschbeet mit Schnittlauch, Erdbeeren sowie Stauden mit verschiedenen Beersorten. Weiteres bewirtschaften wir ein Beet, in dem die Kinder sehen und miterleben, wie aus einem Samenkorn eine knackige Karotte, ein rotes Radieschen oder wie aus der kleinen Pflanze eine große Tomatenstaude mit vielen herrlich saftigen Tomaten wächst.

Einerseits haben wir an die Ernte im Sommer gedacht und andererseits mit den Kindern gemeinsam Kürbisse angebaut und Kartoffeln vergraben.

Nun haben wir die gemeinsame Aufgabe, nachzusehen, ob es unseren Pflanzen „gut“ geht und was sie zum Wachsen von uns Menschen benötigen. Zusätzlich vertrauen wir auf die Natur und sind bereits jetzt gespannt, wie groß die Ernte im Herbst sein wird.

Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit, die vielen schönen Momente in der Natur und darauf zu sehen, wie unsere Pflanzen und vor allem unsere Kinder wachsen.

TEAM des PFARRCARITASKINDER-GARTENS St. Konrad



Ein Erlebnis der Sinne

Chefredakteur Mag. Herbert Schicho interviewt Thomas Schiefecker, der seit dem Vorjahr den Botanischen Garten auf der Gugl leitet

Der Botanische Garten der Stadt Linz geht in seinen Ursprüngen auf das Jahr 1853 zurück und wurde 1952 an seinem heutigen Standort auf der Gugl eröffnet. Auf einer Fläche von 4,2 Hektar befinden sich mehr als 12.000 verschiedene Pflanzenarten. Seit dem Vorjahr wird er von Thomas Schiefecker geleitet.

Wie würden Sie sich selbst kurz beschreiben?

Ich bin wissbegierig, fühle mich sehr ausgleichen und arbeite, rede und diskutiere gerne mit Menschen.

Und wie würden Sie den Botanischen Garten in aller Kürze charakterisieren? Ist es eine Arche Noah oder ein Garten Eden?

Beides – er ist sicher ein Zentrum der Artenvielfalt, das mit Fach-

wissen wertvolle Pflanzensammlungen für Generationen von Wissenschaftler:innen erhält. Und wir bieten natürlich auch eine Ruheoase im städtischen Trubel an. Und außerdem sind wir auch ein sehr aktiver Garten: mit Veranstaltungen, wie der Konzertreihe „Wort und Klang“, Workshops, Führungen zu Spezialthemen, Ausstellungen ... und der Garten ist auch ein Erlebnis für alle Sinne. Man nimmt ja Pflanzen fast automatisch mit allen Sinnen wahr.

Haben Sie ein Lieblingsplätzchen?

Der Heidegarten: Da steht eine alte Birke, eine *Betula maximowicziana* aus Japan.

Ist diese Birke Ihre Lieblingspflanze?

Eigentlich nicht. Besonders gerne habe ich die japanische Sichel-tanne. Auch unsere Araukarie finde ich unglaublich interessant, erdgeschichtlich sehr alt und wächst eigentlich nur in Patagonien. Und überhaupt taugen mir Bäume. Man entdeckt auch jeden Tag etwas Neues. Momentan haben wir natürlich einen starken Wechsel bei den Pflanzen, die gerade blühen. Im Monat Juni erleben wir eine unglaubliche Vielfalt an blühenden Pflanzen! Heuer sind wir im Vergleich zum Vorjahr allerdings etwas hinten ...

Was wird sich heuer im Sommer im Botanischen Garten tun?

Wir haben vor zwei Wochen eine Ausstellung zu „70 Jahre Naturkundliche Station“ eröffnet, wo man auch sieht, wie man Naturschutz konkret machen kann – wir wollen wirklich Tipps geben, wie ich im eigenen Garten Diversität und Vielfalt fördern kann.

Was ist eigentlich der „schlimmste“ Fehler, den Hobby-Gärtner machen können?

Der häufigste Fehler ist zu viel gießen. Oft ist ein bisschen Gekuld und Vertrauen in die Natur angebracht. Statt übertriebener Genauigkeit ist es oft besser, wenn man einfach nur den Garten genießt.

Mehr Information und Termine unter: www.botanischergarten.linz.at



THOMAS SCHIEFECKER, Leiter des Botanischen Gartens

© Werner Harreer



Vorgärten in der Händelstraße



bienen und Schmetterlinge.

Die Eisenbahnersiedlung am Froschberg zeichnet sich vor allem durch die schönen und großräumigen Grünflächen sowie den alten Baumbestand aus. Es gibt offene Flächen, die gemeinschaftlich als Gärten genutzt werden, vor allem wunderbare Vorgärten südseitig, wo sogar Artischocken gedeihen. 2021 hat der auf unserem Titelbild abgebildete Vorgarten den 1. Preis der Stadt Linz gewonnen, unter der Jury von Karl Ploberger.

In der Händelstraße blüht das ganze Jahr hindurch etwas. Individuell von den Bewohner:innen betreut, locken die Vorgärten viele Spaziergänger:innen aus nah und fern an. Neben der vielfältigen Fauna leben in den Vorgärten Smaragdeidechsen, Holz-

Bei mehreren Info-Veranstaltungen über die geplanten Bauvorhaben der WAG/EBS brachten die Bewohner:innen ihre Sorge und Unzufriedenheit über den Verlust der Gärten und Grünflächen zum Ausdruck. Bereits 300 Unterschriften wurden gesammelt, um die WAG zu alternativen Lösungen zu motivieren.

Infos: Händelstraße 31, Montag bis Freitag: 18.30 bis 19.30 Uhr

KLAUS PILZ, Händelstraße



Unser Balkon

Gerne sitzen mein Mann und ich bei Schönwetter auf unserem Balkon und lassen uns den Nachmittagskaffee schmecken. Die Aussicht geht auf den Grünstreifen, der sich zwischen unserem und dem nächsten Haus in der Kudlichstraße befindet. Erinnerungen kommen hoch – haben da unten doch unsere Kinder mit ihren Freund:innen herumgetollt.

In unseren Beeten befinden sich außer Blumen auch ein großes Windrad von einer Tochter und „Perlenvögel“ aus Südafrika als Schmuck von der anderen Tochter geschenkt. Nicht vergessen dürfen wir die beiden kleinen Hochbeete, in denen Salat und Tomaten gepflanzt sind.

Mit großer Begeisterung räuchert mein Mann auf dem Balkon – unterstützt von unserem Sohn oder unserem Nachbarn Dieter – Forellen oder Makrelen. Diese werden gerne von unseren Nachbar:innen, die wegen des intensiven Geruchs darauf aufmerksam werden, und von unseren Freund:innen und natürlich von uns selbst verspeist. Wir sind sehr dankbar für unseren luftigen Ausblick, der uns die Natur näherbringt.

Mag. ELISABETH DRACHSLER, Kudlichstraße

LUCKY PRINTER
www.lucky-printer.at

Ihr regionaler Druckpartner

SALZKAMMERGUT DRUCK Gmunden
MITTERMÜLLER DRUCK Rohr
STIEPEL DRUCK Traun
PLÖCHL DRUCK Freistadt
WIGO DRUCK Bad Ischl

Weil wir DRUCK lieben!

Broschüren, Bücher, Kataloge, Verpackungen, Werbetechnik, Plattendruck, ...

Wir beraten Sie gerne:
07612 64235-0
druckerei@salzkammergut-druck.at



Garten-Impulse
Kleine Auszeiten

In diesem Buch versammelt Stephan Sigg wertvolle Impulse, die dazu inspirieren, Gärten und Parks als Kraftorte neu zu entdecken und die Wunder in Gottes Schöpfung bewusst zu genießen.
Stephan Sigg, Verlag butzon & bercker 2023

Erhältlich im Behelfsdienst der Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84, www.behelfsdienst.at



Mein Hausgarten

Also genau genommen ist unser Hausgarten ein Garten mit Haus.

In Wahrheit gehört uns der bzw. ein Garten ja gar nicht, vielmehr ist er ein Geschenk, oder besser gesagt, er ist uns geliehen.

Geliehen, um ihn zu gestalten, und zwar so zu pflegen, wie die Natur es von uns verlangt und erwartet, und zwar genau so viel, dass wir stets die Natur respektieren und uns dabei wohlfühlen. Ja – wohlfühlen, wenn wir uns nach getaner Arbeit verschwitzt, aber zufrieden darin niederlassen, auf eines von den vielen kleinen Plätzchen, die wir uns, den Vögeln, Mäusen, Igel und Eidechsen in die Natur gebastelt haben.

Wohlfühlen, wenn wir wieder einmal, und das machen wir eigentlich permanent, etwas umgestalten, verändern, hinzufügen und dem Gedeihen zusehen.

Wohlfühlen, wenn wir einfach dasitzen, nichts tun und bloß schauen, hören und riechen.

Der Garten ist ja in Wahrheit ein strenger Lehrmeister.

Er lehrt uns, die Natur und ihre Launen, welche ja gar keine sind, zu respektieren und uns gefällt danach zu richten.

Er lehrt uns, mit den Jahreszeiten zu leben und geduldig zu sein. Denn er, der Garten, bestimmt, was wann geht und wann nicht.

Er lehrt uns Demut, mit dem, was wir ernten, sorgsam umzugehen, das, was er uns schenkt, zu schätzen und nichts als selbstverständlich zu verstehen.

So ist er, unser Garten.

Mag. KURT HINTERHÖLZL,
Marschnergasse



Schrebergarten am Froschberg

Seit 30 Jahren ist für den Pensionisten Peter Mayrhofer sein Schrebergarten an der Ecke Kudlichstraße/Hugo Wolfstraße nicht nur ein schönes Hobby, sondern sein bestimmender Lebensinhalt.

Dazu meint der Schrebergärtner stolz: „Die wenigsten würden mir glauben, dass in meinem Garten mit zwei Biotop-Teichen gleich neben der stark befahrenen Kudlichstraße Kröten, Eidechsen, Igel und Fische leben und viele Honig- und Wildbienen Nahrung finden.“ Der naturnah und ökologisch bewirtschaftete Garten weist eine bunte Blumenvielfalt auf und es gedeiht eine Reihe von wohlriechenden Kräutern, die einer besonderen und liebevollen Pflege bedürfen. Herr Mayrhofer trägt aber in Eigeninitiative auch durch die Bepflanzung und laufende Betreuung eines Blühstreifens zwischen den Gartenzäunen und dem Gehsteig zur Kudlichstraße dazu bei, das monotone Grau des Asphalts mit Farbe und Buntheit aufzulockern.

Dr. JOSEF WEISSENBÖCK, Kudlichstraße



Unser Morgentau-Garten

Weil wir dieses Jahr einen Teil unseres Biogemüses selbst anbauen möchten, haben wir uns zwei Parzellen im Morgentau-Garten am Froschberg gemietet.

Am ersten Pflanztag im März bekamen wir Samen für rote Rüben und Buschbohnen, kleine Steckzwiebeln und Salatpflanzen zum Einsetzen und erfuhren, was bereits für uns vorgepflanzt wurde: Erdäpfel, Karotten, Radieschen, Pastinaken und Erbsen.

Wir dachten, jetzt müssten wir nur noch warten. Das kalte und regnerische Wetter stellte unsere Geduld auf die Probe,

aber sobald die Tage wärmer wurden, lieben die ersten grünen Blätter nicht lange auf sich warten. Aber so genau wussten wir da noch nicht, ob diese zu den sehnlichst erwarteten Jungpflanzen oder zu unerwünschtem Unkraut gehörten. Zur Sicherheit warteten wir ein wenig länger mit dem Jäten und beobachteten, was unsere erfahrenen Nachbargärtner:innen so ausrissen und stehen ließen.

Am zweiten Pflanztag im Mai füllten wir den übrigen Platz auf unserem Feld unter anderem mit Tomaten-, Gurken-, Kürbis- und Zucchiniplanzen.

Die Vielfalt an Gemüseplanzen auf unse-

rem Feld gefällt uns sehr gut, die Vielfalt an Tieren, die uns unsere Ernte streitig machen, eher weniger. Fleißig sammeln wir deshalb Schnecken und Kartoffelkäfer ein und hoffen auf ertragreiche Sommermonate.

Unser Projekt hat sich auf jeden Fall jetzt schon ausgezahlt. Besonders schön ist es vor allem dann, wenn wir gemeinsam aufs Feld gehen und nach dem Garteln gemütlich auf der Terrasse bei einem Gläschen Prosecco zusammensitzen.

REGINA WILDMANN, Marschnergasse und MARTINA ROHRER, Händelstraße



Meine Kräuterschatze

Eine Schatztruhe voller Heilpflanzen.

Pater Johannes Pausch beschreibt die Kraft und Wirkung von Heilpflanzen. Das Wesen von Heilpflanzen erschließt sich für ihn nicht allein durch die botanische Beschreibung, sondern auch durch Bilder, Lieder, Geschichten, Legenden und Märchen. Das Buch beinhaltet Anwendungsmöglichkeiten und traditionsreiche Rezepte sowie heilsame

Geschichten und Kräuter-Märchen.
Pater Johannes Pausch, Servus Verlag



Gebete der Blumen

Christa Spilling-Nöker, Bestsellerautorin und selbst passionierte Gärtnerin, nimmt Sie mit auf einen Spaziergang

durch ihren Garten. In inspirierenden Gedanken und Gebeten leiht sie den Blumen selbst ihre Stimme.
Christa Spilling-Nöker, St. Benno Verlag

Beide Bücher sind im Behelfsdienst der Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84 erhältlich. www.behelfsdienst.at



Garteln im Seniorenwohnhaus St. Anna

Mit Frühlingsbeginn erwachte auch im Seniorenwohnhaus St. Anna bei einigen Bewohner:innen die Sehnsucht nach „Werkeln“ im Garten.

Es wurden unsere seniorengerechten Hochbeete agrarisch gereinigt, mit frischer Erde gefüllt und für die Bepflanzung mit farnefrohen Blumen vorbereitet. Das Abwarten der Eisheiligen wurde zu einer Geduldprobe. Umso größer war die Freu-

de, die Hochbeete dann endlich bepflanzen zu können. Es entstand ein fröhliches Miteinander, bei dem so allerhand Weisheiten ausgetauscht wurden. Mit den Blumenbeeten war es noch nicht genug. Auch die übrigen Hochbeete im Garten wollten die Bewohner:innen bepflanzen und pflegen. Es sollte ein kleiner Gemüsegarten entstehen. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Bewohner:innen bei ihren Interessen zu

unterstützen und das aufzugreifen, an dem sie Freude haben. So erwachen alte Erinnerungen und die Menschen haben das Gefühl, etwas gestalten zu können. Die blühenden Blumen, die heranwachsenden Tomaten und die tägliche Pflege der Pflanzen, die von Senior:innen durchgeführt wird, erfreuen diese und geben ihnen eine sinnerfüllte Aufgabe.

Pflegedienstleitung
Mag.ª (FH) EIRENE BRADEN

Blühstreifenaktion der Pfarre Linz-St. Konrad

Der Fachausschuss Schöpfungsverantwortung bringt Farbe rund um die Kirche.

Mit der Aktion „Blühstreifen“ wollen wir eine wichtige Nahrungsgrundlage und Wohnraum für unsere Bienen und blütenbestäubenden Insekten bieten. Wir leisten mit diesen ökologisch wertvollen Flächen einen weiteren Beitrag für ein gesundes Ökosystem. Bereits bei der Osteraktion 2023 wurden „Blumen-Saatgutsäckchen“ an die Pfarrbevölkerung verteilt, welche sicherlich schon vielfach Farbe in eure Gärten und auf eure Balkone gebracht haben.



Am 15. Juni 2023 haben einige Mitwirkende des Fachausschusses Schöpfungsverantwortung die bunte Pflanzenvielfalt nun auch bei der Kirche gesät und wir freuen uns auf ein baldiges Aufblühen. Ein Danke gilt allen, die sich daran beteiligt haben, und vor allem unserer Mesnerin Paula Gschwandtner, die mit Unterstützung ihrer Familie diese Aktion möglich machte.

PETER PÜHRINGER,
Leondinger Straße



Kopfsalat mit Herz

Eine spirituelle Entdeckungsreise durch den Garten

Elisabeth Rathgeb, begeisterte Hobby-Gärtnerin und Theologin, zeigt auf einer spirituellen Entdeckungsreise anhand von Blumen, Kräutern, Früchten und Gemüsepflanzen, dass „Gott in allen Dingen zu finden ist“.

Elisabeth Rathgeb, Tyrolia Verlag 2021

Erhältlich im Behelfsdienst der Diözese Linz,
Kapuzinerstraße 84, www.behelfsdienst.at



Silhouette
EMPOWERED
BY LIGHTNESS



LIWEST
Wir verbinden
Menschen.
MIT ZUKUNFTS-
SICHEM INTERNET

liwest.at



Atmen
wie am
Meer Ideal auch
für Kinder

FROSCH
BERGAP
OTHEKE

Die Salz Lounge ist wieder geöffnet -
Buchungen gerne telefonisch oder per Mail

Ziegeleistraße 70 | 4020 Linz | T 0732 / 65 70 05 | F 0732 / 65 70 05 - 12
Mo - Fr 08:00 bis 18:00 Uhr | Sa 08:00 bis 12:00 Uhr | office@froschbergapo.at | froschbergapo.at



IHR FUNDAMENT
ZUM ERFOLG.
IHRE BANK. IHR ERFOLG.

VKB
IHRE BANK. IHR ERFOLG.
www.vkb.at



Einblick in die Kirchenrechnung 2022

(gerundet)

Erlöse	+166.900
Aufwand Liturgie und Pastoral	-11.100
Personalaufwand	-72.000
Aufwand Verwaltung	-100.700
Betriebsergebnis	-16.900
a.o. Erträge	+54.200
a.o. Aufwendungen	-80.000
Abgang	-42.700

Die a.o. Aufwendungen beinhalten über 50.000 Euro für die Kindergartensanierung, der Rest sind zum Großteil Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verlassenschaft Duftschmid. Dem gegenüber steht bei den a.o. Einnahmen vor allem die Förderung in Höhe von 31.500 Euro für die Kindergartensanierung.

Für weitere Einblicke und Erläuterungen stehen wir gerne zur Verfügung!

Dr. MARTIN RUPPRECHT,
Obmann Fachausschuss für Finanzen



Lesung Sonnberger

„Und das Wort ist Klang geworden. Vom Geheimnis der Menschwerdung in der Musik.“

Am 11. Mai veranstaltete das KBW im Rahmen der Maiandachten-Reihe eine Lesung mit dem Musiker und Religionspädagogen Johannes Sonnberger. Der am Froschberg wohnende Autor bittet in seinem Buch „Und das Wort ist Klang geworden. Vom Geheimnis der Menschwerdung in der Musik“ humorvoll große Komponisten wie Anton Bruckner um Aussagen über die Menschwerdung. Nach einer musikalischen „Selbstvorstellung“ mit einem Violinenstück trug Herr Sonnberger mit seiner Frau Passagen aus dem Buch vor. So manches neue Detail über Komponisten kam dabei zum Vorschein und wurde mit Hörbeispielen und Videos ergänzt.



Hörbeispiele und mehr zum Buch:
<https://johannessonberger.at/und-das-wort-ist-klang- geworden/>

Mag. GERALD HAYDTNER,
Regerstraße



Maiandachten

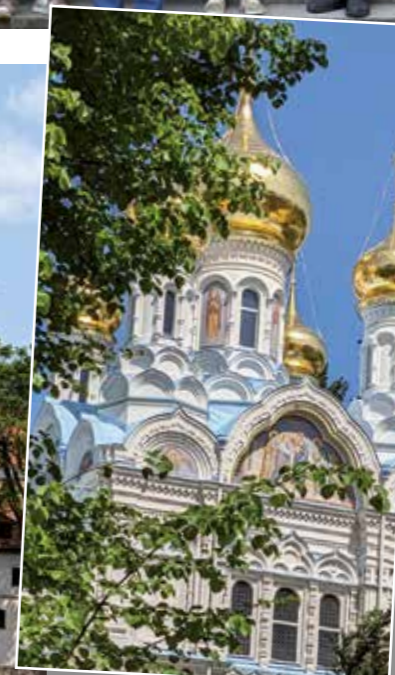
Mit Liebe zum Detail wurden die Maiandachten in unserer Pfarre gefeiert. Die Kinder trafen sich beim Finner im Freien. Das gemeinsame Feiern mit der Pfarre St. Theresia bei der Eiche hat bereits Tradition. Der Eine-Welt-Kreis und der FA Caritas wählten heuer für die Maiandacht den Platz bei der Marienstatue beim Aufstehungsfenster und setzten damit besondere inhaltliche Akzente. Ein Danke an die Mesnerinnen, den FA Liturgie und die Selba-Gruppe, die auch heuer wieder Maiandachten gestaltet haben.



KBW-Kultur- und Wellnessreise nach Karlsbad

Nach Corona-bedingter einjähriger Pause veranstaltete die Pfarre heuer wieder eine KBW-Reise, diesmal unter der Leitung von DI Gerhard Gaigg, der dankenswerterweise die Organisation der KBW-Reisen übernommen hat.

Wir waren 23 Teilnehmer:innen, und die Reise führte uns nicht wie die letzten Jahre nach Montegrotto, sondern erstmals nach Karlsbad in Tschechien. Unsere Kultur-expertin DIⁱⁿ Drⁱⁿ Elisabeth Danninger erzählte uns den ausführlichen historischen Hintergrund von Böhmen und zeigte uns neben Karlsbad auch Marienbad, Franzensbad, Eger,



die Burg Loket, Pilsen, das Spielzeugmuseum in Seiffen und vieles mehr.

Die gute, freundliche und rücksichtsvolle Stimmung unter den Reiseteilnehmer:innen und das schöne komfortable Hotel erfreuten uns so, dass wir gerne noch einmal (vielleicht nächstes Jahr) Tschechien als Reiseziel wählen werden. Danke für den schönen Urlaub!

Mag.^a ELISABETH DRACHSLER,
Kudlichstraße

Wir sind die Nachfolger von Herrn Dr. Klose



Zahnärztin

Dr.ⁱⁿ Zahra Eslami

Facharzt für Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie

Unsere Ordinationszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sie finden uns unter

www.zahnpraxis-froschberg.at | zahn.froschberg@a1.net
Tel. 0732/657397 | Ziegeleistraße 81 | 4020 Linz



Pfarrer emeritus Dr. Walter Wimmer ist 80 Herzlichen Glückwunsch

„Ich habe deinen Namen offenbart – dieses Wort Jesu hast du nicht allein in deinen ansprechenden Predigten verwirklicht, sondern auch in der Art und Weise, wie du jede:n von uns bei seinem/ihrer Namen, mit seiner/ihrer Persönlichkeit ernst genommen, gefördert und begleitet hast.“

Mit diesem Satz in seiner Predigt bei der Festmesse am 21. Mai brachte Pfarrmoderator Dr. Martin Füreder präzise zum Ausdruck, wie stark der Jubilar in seiner 32-jährigen Amtszeit als Pfarrer in Linz-St. Konrad die Pfarrgemeinde geprägt hat und in welchem innigen Verhältnis er zu vielen Menschen am Froschberg gestanden ist.

Dr. Walter Wimmer konnte den Festgottesdienst gemeinsam mit Pfarrmoderator Füreder, seinem langjährigen Weggefährten und Mitbewohner im Pfarrhof, Bischofsvikar Willi Vieböck, und unserer leitenden Seelsorgerin Monika Weilguni feiern. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen der vergangenen Jahrzehnte nahmen an der Messe als seine Wegbegleiter:innen mit Freude und Dank für die wertschätzende und gastfreundliche Zeit, oft auch verbunden mit gemütlichen Stunden im Pfarrhof, teil. Der Kirchenchor mit den Solist:innen unter Leitung von Harald Wurmsdobler und an der Orgel mit Florian Zethofer sorgte mit der „Missa primi toni octo vocum“ von Stefano Bernardi, die dieser als Salzburger Domkapellmeister im Jahre 1630 komponiert hatte, für das musikalische Gepräge.

Als Ausdruck der langjährigen Verbundenheit und Beziehung von Walter Wimmer konnte die Kollekte für das Projekt von Sr. Hildegard in Emmaus und das Projekt „Pro Watschinger“ in Tansania verwendet werden. Am Schluss des Gottesdienstes gab es die Glückwünsche und den Dank des Pfarrteams und der Obleute des Pfarrgemeinderates mit Christina Rupprecht und Markus Lindorfer. Bei der anschließenden Agape am Pfarrplatz – betreut vom Pfarrgemeinderat und Fachausschuss Finanzen und musikalisch umrahmt von flotten Weisen der „Froschberg Musi“ – konnten Verwandte, Gäste und viele Froschberger:innen das Fest ausklingen lassen. Zu späterer Stunde stellten sich auch noch Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer und Altlandeshauptmann Dr. Josef Pühringer als Gratulanten ein.

Dr. JOSEF WEISSENBÖCK,
Kudlichstraße



ERNTEDANKFest

Erntezeit ist Schöpfungszeit
Dank und Schutz für die Schöpfung

So, 1. Oktober 2023

9.30 Uhr Segnung der Erntekrone
auf dem Kirchenplatz mit den Kindergartenkindern
anschl. **Festgottesdienst** mit dem **Kirchenchor**
Kinderwortgottesdienst auf dem Sportplatz
gemeinsamer **Frühstücken** im Pfarrheim.

NEU! SOZIALGARTL
Bringen Sie **Obst und Gemüse** aus Ihrem Garten mit.
Tauschen Sie oder nehmen Sie gegen eine
freiwillige Spende **Früchte** mit nach Hause.
Der Reinerlös wird für Bedürftige verwendet.
Eine Initiative vom FA Schöpfungsverantwortung.

ACHTUNG!
neue Gottesdienstzeit!

Erfolgreicher Baby- und Kinderkleider-Basar

Am Samstag, 15. April 2023, organisierte der Fachausschuss Schöpfungsverantwortung der Pfarre Linz-St. Konrad erstmals einen Tauschmarkt für Baby- und Kinderkleidung. Gegen eine kleine Standgebühr konnte ein Tisch reserviert werden. 27 Verkäufer:innen boten sehr übersichtlich sortiert zusätzlich zu Kleidung und Schuhen auch Spiele an. Sogar ein rosa Kinderfahrrad wechselte den Besitzer.

Der Fachausschuss Caritas versorgte Käufer:innen und



Das grüne Eck

Sozial-Gartl der Pfarre Linz-St. Konrad
Erntedank-Aktion des Fachausschusses für Schöpfungsverantwortung

Von 1. September bis 4. Oktober ist „Schöpfungszeit“. In diesem Zeitraum machen die christlichen Kirchen auf die Dringlichkeit der Bewahrung der Schöpfung aufmerksam – heuer auch in Linz-St. Konrad. Jeden Sonntag werden wir einen „Klima-Tipp der Woche“ veröffentlichen.

Am Sonntag, den 1. Oktober 2023 findet beim Erntedankfest von 9–11 Uhr am Kirchenplatz ein Sozial-Gartl statt.

Obst, Gemüse, Blumen, Kräuter – häufig gedeiht im Garten mehr, als man selber braucht. Hobbygärtner:innen sind eingeladen, Überschüsse ihrer Ernteerträge ins Sozial-Gartl zu bringen und gegen andere Produkte einzutauschen. Menschen ohne eigenen Garten bekommen gegen eine freiwillige Spende die Chance auf frische Erzeugnisse aus der Region.

Neben den dafür gesammelten, freiwilligen Spenden kommen auch die verbliebenen Lebensmittel Menschen zugute, die Unterstützung brauchen. Die Aktion stellt soziale und auch ökologische Aspekte in den Mittelpunkt.

Ganz nach dem Motto: Ich, Du und WIR – im Auftrag der Schöpfungsverantwortung!

PETER PÜHRINGER, Leondinger Straße,
Leiter des FA Schöpfungsverantwortung

Verkäufer:innen, Schaulustige und Flohmarktprofis mit Kaffee, selbstgebackener Mehlspeise und Würstel.

„In diesem Ambiente macht das Verkaufen Spaß. Hoffentlich gibt es bald wieder einen Basar bei euch!“

„Ich habe viel zum Flohmarkt mitgebracht, einiges verkauft und manches auch gekauft. Ich fahre mit weniger nach Hause, als ich gekommen bin!“

„So schön dargeboten habe ich die Sachen schon lange nicht mehr gesehen!“

„Ich hätte noch mehr Waren mit gehabt, ich bin mit dem Verkauf zufrieden, auch wenn ich mir noch mehr Käufer:innen gewünscht hätte.“

„Das ist ein netter Treffpunkt, fast so wie in der Spielgruppe!“

Das Organisationsteam rund um Peter Pühringer freut sich über die Rückmeldungen und bedankt sich bei allen – besonders beim Fachausschuss Caritas – für die Unterstützung!

Gleich vormerken: Am Sa, 30. September gibt es den nächsten Tauschbasar für Baby- und Kinderartikel!



Die Prozession durch die Regerstraße in das Seniorenwohnhelm St. Anna wurde von der Bläsergruppe, die alljährlich von Otto Hasibeder organisiert wird, und dem Läuten der Glocken durch die Minis feierlich umrahmt.

In St. Anna standen zum einen die pflegebedürftigen Menschen im Mittelpunkt, zum anderen kam es durch die Verteilung der Brote durch die

„Ich bin das lebendige Brot,“ heißt es im Johannesevangelium. Inspiriert von diesem „Ich-bin“-Wort Jesu feierte unsere Pfarre Fronleichnam.

Der Kirchenchor mit den Solist:innen Anna Dürrschmid, Andreas Janschek, Barbara Eisschiel und Lukas Haselgrübler unter der Leitung von Harald Wurmsdobler und an der Orgel mit Florian Zethofer gestaltete den Gottesdienst. Die Kindergartenleiterin Stefanie Feimuth und die beiden Religionslehrerinnen

Cecilia Ricetti und Nino Hofstadler feierten währenddessen Kinderliturgie auf dem Kirchenplatz. Den Dank für die Schöpfung brachten sie in der Gestaltung von Mandalas zum Ausdruck. So bot sich für die Erwachsenen bei der 1. Station auf dem Kirchenplatz ein buntes Bild, in dessen Mitte die Monstranz gestellt wurde. Pfarrleiterin Monika Weilguni verband damit den Wunsch, dass alle Kinder und Jugendlichen und alle Pädagog:innen mit diesem Brot gestärkt werden mögen.



Dr. Clemens Gumpenberger
 Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
 Robert-Stolz-Straße 12
 4020 Linz
 0732/657388
 team@kinderarzt-froschberg.at



Alle Kassen und Privat
www.kinderarzt-froschberg.at

ORDINATIONSZEITEN

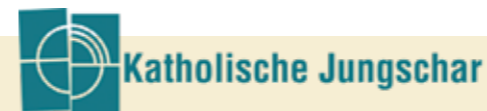
MO 10.00 - 13.30 & 14.00 - 17.00 Uhr
DI 08.00 - 11.00 Uhr
MI 08.00 - 11.00 Uhr
DO 12.30 - 17.00 Uhr
FR 08.00 - 11.00 Uhr



Erstkommunion

Bei strahlendem Sonnenschein haben die Kinder der VS 48 Bund VS 9 am 7. Mai 2023 in unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion gefeiert. Bereits bei der Begrüßung brachten die Froschgoscherl mit dem Lied „Wir feiern heut' ein Fest“ und zwei Erstkommunionkinder die Freude über diesen großen Tag zum Ausdruck. Mit der szenischen Darstellung des Evangeliums von der „Erscheinung des Auferstandenen am See Genezareth“ nahmen die Kinder die Gottesdienstgemeinschaft in die damaligen Ereignisse hinein. Pfarrleiterin Monika Weilguni ermunterte mit der Auslegung des Evangeliums die Erstkommunionkinder, auch dann, wenn etwas schwierig wird oder nicht gelingt, einen zweiten Versuch zu wagen, sei es beim Lernen, Spielen oder in der Familie.

Nach dem Empfang der Erstkommunion dankten die Kinder mit einem abschließenden Gebet für diese Feier mit Eltern und Freunden und dafür, Jesus an diesem Tag im Heiligen Brot be-



Veranstaltungen Jungschar, Minis, Jugend & Junge Erwachsene

JUNGSCHAR UND MINIS

Jungschar- und Ministrant:innenlager:

16.-22. Juli in Großloiben/Weyer

Planung des Jungscharjahres 2023/24:

Samstag, 16. September

Jungscharstart: Sonntag, 17. September, 17 Uhr

Lagernachlese: Sonntag, 17. September, 18 Uhr

JUGEND & JUNGE ERWACHSENE

Badeausflug an den Attersee: Samstag, 8. Juli

sonders nahe gekommen zu sein. Nach dem feierlichen Gottesdienst fand die Erstkommunionfeier bei einer gemeinsamen Agape am Pfarrplatz ihren Abschluss.

Der besondere Dank für die Vorbereitung und Gestaltung der Erstkommunionfeier gilt den Eltern, den Religionslehrerinnen Cecilia Ricetti und Nino Hofstadler, den Froschgoscherln mit Anna Dürrschmid und Johannes Hasibeder und dem Organisten Georg Leopold für die musikalische Gestaltung. Besonders zu danken ist auch den Kirchenschmückerinnen, den Mesnerinnen und Wolfgang Puchner mit seinem Team für die Ausrichtung der Agape.

Dr. JOSEF WEISSENBÖCK, Kudlichstraße



Georgsmesse der Pfadfinder:innen

Zum Pfadfindergrundsatz „Spiritualität leben“ wurde die heurige Georgsmesse am 23. April gestaltet.

Dabei diente das Zelt als Symbol für den Schutz Gottes und den Halt, den der Glaube im Leben gibt.

Eindrucksvoll wurde aufgezeigt, was das Aufbauen und Nützen eines Zeltes mit dem Aufbau und der Gemeinschaft einer Pfadfindergruppe gemeinsam haben. Währenddessen wurde ein Zelt vor dem Altar aufgebaut.

In der Predigt wurde mit einem Slogan beschrieben, was „Spiritualität leben“ bedeutet: Gott ist das, was du hast, wenn dir alles fehlt, und das, was dir fehlt, wenn du alles hast. In den Pfadfindergruppen sollen die Fragen der Kinder und Jugendlichen nach Gott und dem Sinn des Lebens Platz haben und Erfahrungen der Stille zum Göttlichen hinführen. Nach jeder Fürbitte hämmerten die Kinder einen Zeltharing in eine Schachtel, weil das hebräische Wort für Glauben und der Haring als Befestigung für das Zelt dieselbe Wortwurzel haben. Am Schluss wurden von den Wichteln und Wölflingen gebastelte Zelte gesegnet und verteilt. Die musikalische Begleitung der Lieder lag in den bewährten Händen von Katharina Schauer, die sogar einen kleinen Chor zusammengestellt hatte.

So konnten alle die anschließende Wanderung antreten mit der Erkenntnis: Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt, hoch und weit, fest gespannt über unsere Welt.

ANDREAS SCHAUER,
Pfadfinder
Linz 06



Das Firmwochenende 2023 im Karlingerhaus

Mucho Gusto!

Nach wochenlangen Regengüssen, dicken Wolken am Himmel und Temperaturen zum Frösteln setzte sich am Firmwochenende erstmals in diesem Jahr spürbar die Sonne durch. Das verlockte einen der Teilnehmer, gefühlt das gesamte Wochenende mit nacktem Oberkörper, Badehose und Adiletten zu verbringen – zu Recht!



Mit einem Begleiter:innen-Team, bestehend aus zehn noch sehr jungen Erwachsenen und einigen Jugendlichen fuhr eine durchgehend gut gelaunte Gruppe nach Königswiesen. Anfangs teilten wir uns das Haus noch mit einer Firmlingsgruppe aus Ried in der Riedmark. Unsere Workshops zu den 7 Gaben des Hl. Geistes konnten wir fast zur Gänze im Freien durchführen. Dazwischen gab es wie immer genug Freizeit, um sich in der Turnhalle oder im Hallenbad so richtig auszutoben. Im Laufe des Wochenendes wuchs das anfängliche Nebeneinander kickender Burschen und Volleyball spielender Mädels immer enger zusammen, bis die gesamte Gruppe dann zum Abschluss des Wochenendes gemeinsam viele Ballstafetten meisterte.

Über das Essen kann wirklich niemand meckern: Spaghetti Bolognese, Lasagne und Schnitzel, was will man mehr! Ein Höhepunkt war die Nachtwanderung unter sternklarem Mühlviertler Himmel. Am Sonntag gab es zum Abschluss einen kurzen Gottesdienst, bei dem die Firmlinge ihre auf Zettel geschriebenen Wünsche, Träume und Gedanken ins Feuer warfen und als Rauch in den Himmel steigen ließen. Das Wetter blieb uns bis zum Schluss gewogen! Auch die Rückfahrt war sehr heiter, MUCHO GUSTO eben!

Pastoralassistent Dr. JOSEF HANSBAUER



Firmung 2023 – I'll be there for you

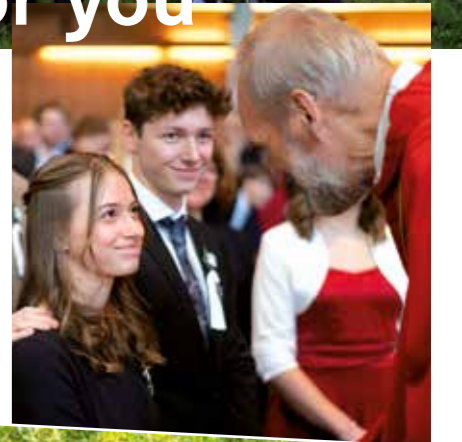
„I'll be there for you“ – unter diesem Motto haben auch dieses Jahr wieder die jungen Menschen unserer Pfarre die Kraft des Heiligen Geistes zugesagt bekommen und sich dazu entschieden, ihren Glauben zu bestärken und zu bekräftigen.

Bei Sonnenschein war am Nachmittag des 12. Mai nach mehreren Monaten der Firmvorbereitung samt Gruppenstunden, Firmwochenende und Dekanatsaktivitäten für 34 Firmlinge endlich das Ziel erreicht. Die Firmung wurde durch Bischofsvikar Willi Vieböck gespendet, dem es ein großes Anliegen war, sich jedem Firmling einzeln zu widmen und so für jeden Firmling einen sehr persönlichen besonderen Moment der Firmspendung zu schaffen. Bei der Feier wurde Bischofsvikar Willi Vieböck durch das Seelsorgeteam der Pfarre St. Konrad, Monika Weilguni und Josef Hansbauer sowie Diakon Julian Gillesberger,

einem Onkel und Taufpaten eines unserer Firmlinge, unterstützt. Musikalisch umrahmt wurde die Firmung durch eine Band, bestehend aus Matthias Ellerböck, Paul Hölzl, Florian Wacha, Robert Holzer und David Dinh. Nach der Firmung lud der Fachausschuss Jugend und Junge Erwachsene zur Agape am Kirchenplatz.

Herzlichen Dank an die Firmbegleiter:innen Martina Rohrer, Anna-Lena Mauschwitz, Thomas Wiesinger und Johanna Ludwiczek sowie an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die Firmlinge am Firmwochenende begleitet haben.

Mag^a CHRISTINA RUPPRECHT,
Piringerhofstraße



Jungscharkinder und Minis:

Endlich! Übernachten im Pfarrheim

Nach einer längeren Durststrecke konnte am ersten Juniwochenende endlich wieder eine Übernachtung in den Räumlichkeiten der Pfarre stattfinden. Gleichzeitig war dies für die vielen neuen Leiter:innen, die heuer das erste Mal in dieser Funktion auf das Jungscharlager mitkommen, eine Bewährungsprobe. Alles haben sie mit Bravour bestanden! Denn auf jeden Fall kam das gewisse und unverwechselbare ‚Jungscharlager-Feeling‘ auf.

Auf dem Programm standen zunächst Großgruppenspiele im Freien. Die jüngsten Kinder waren dabei aufgeregt und haben diese Spiele sehr genossen. Anschließend an das Abendessen gab es zunächst einen Film für die jüngeren Kinder. Als diese dann im Schlafsack waren, kam noch eine filmische Draufgabe für die Älteren. Für die Leiter:innen war die Nacht natürlich kurz, nicht nur weil die ersten Kids schon recht bald wieder auf den Beinen waren. Es musste ja neben dem Frühstück auch noch das Kuchenbuffet vorbereitet werden, das im Anschluss an die Gottesdienste angeboten wurde.



Ein herzliches Dankeschön dem gesamten Team, insbesondere aber den vielen jungen Leiter:innen. Ihr habt es wunderbar und entspannt gemeistert!

Pastoralassistent Dr. JOSEF HANSBAUER

BABY- UND KLEINKINDERTREFF AM FROSCHBERG

Auch in den Sommerferien jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr im großen Pfarrsaal der Pfarre Linz-St. Konrad. Du kannst den kinderwagenfreundlichen Eingang in der Händelstraße benützen. Maria Ahamer und Barbara Feichtenschlager koordinieren die Treffen und freuen sich auf Mütter, Väter, Omas oder Opas mit ihren Kindern!

Bitte Picknickdecke mitnehmen.

Infos und Kontakt: Maria Ahamer, Tel. 0664 2321940
Barbara Feichtenschlager, Tel. 0664 9743793

GOTTESDIENSTZEITEN

Achtung !

NEUE Gottesdienstzeiten in den Sommermonaten!

Sommerferien 9. Juli bis 10. Sept.:

Sonn- und Feiertag: 9.30 Uhr,
keine Vorabendmesse am Samstag

Sonn- und Feiertag ab 17. Sept.: 8.45 Uhr und 10 Uhr,
Vorabendmessen wieder ab 16. Sept.: 19 Uhr

Wochentage: Mittwoch und Freitag, 8 Uhr

St. Anna: Di und Sa, 16 Uhr

Seniorenwohnheim Sonnenhof: Mi und So, 9.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Sekretariat: Anna Bader, Anna Dober und Christine Pircher
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

8.30 Uhr bis 12 Uhr
Tel.: 0732/65 72 95-0
pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

Pfarrassistentin Monika Weilguni, leitende Seelsorgerin

Tel. 0676/8776 5622
monika.weilguni@dioezese-linz.at

Pfarrmoderator Dr. Martin Füreder

martin.fuereder@dioezese-linz.at

Pastoralassistent Dr. Josef Hansbauer

josef.hansbauer@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Österreichische Post AG – MZ 22Z042691 M
Pfarre Linz-St. Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz



Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für Druckerzeugnisse. UZ 24-Nr.: UW 1243
Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung GmbH

TAUFTERMINE Juli bis Oktober 2023

So, 16. Juli, 11:30 Uhr
So, 23. Juli + So, 30. Juli, 11 Uhr
So, 13. Aug. + So, 20. Aug., 11 Uhr
So, 27. Aug., 11 Uhr
Sa, 23. Sept., 14 Uhr
So, 24. Sept., 11:15 Uhr
Sa, 07. Okt., 14 Uhr
So, 15. Okt. + So, 22. Okt., 11:30 Uhr

Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro:
Tel.: 0732/65 72 95-0
E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

TAUFEN

Amelie Matilda Voraberger
Alison Barbera
Ronja Sabitzer
Leopold Sommerer
Leon Michael Zoidl

Robert-Stolz-Straße
Hasnerstraße
Ing.-Etsel Straße
Eisenhandstraße
Ramsauerstraße

VERSTORBENE

Johann Reinleitner
Hermine Huber
Brigitte Zehetner
Anna Kralik
Edeltraud Polak
Emma Pointner
Anna Stadlbauer
Edeltraude Denkmaier

Johann-Strauß-Straße
Liebigstraße
Reisetbauerstraße
Wallnerstraße
Händelstraße
Dauphinstraße
St. Anna
Koppelweg

Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt

Di, 15. August

Achtung!
Neue Gottesdienstzeit
in den Sommermonaten!

**Gottesdienst um 9.30 Uhr
mit Segnung der Kräuterbüschel!**

Wir laden ein, Sträußler aus
Kräutern und Blumen mitzubringen.

Die Blumenschmückerinnen bereiten
Kräuterbüschel für alle vor.

